

## Light Ragaz kehrt zurück

Bald kehrt Light Ragaz zurück. Tickets sind ab sofort im Vorverkauf erhältlich – eröffnet wird am 18. Mai 2023.

*Bad Ragaz.* – Light Ragaz kehrt vom 18. Mai bis 21. Oktober 2023 in die Taminaschlucht bei Bad Ragaz zurück und projiziert wiederum Bilder, Farben und 3D-Effekte an die bis zu 80 Meter hohen Felswände. Tickets für die Spielzeit im 2023 sind ab sofort im Vorverkauf bei Ticketcorner erhältlich. Besuch werden kann das Erlebnis in der Taminaschlucht bis Ende Juni jeweils am Donnerstag, Freitag und Samstag, ab Juli ist Light Ragaz dann von Dienstag bis Samstag geöffnet.

### Tamina bleibt Hauptdarstellerin

Erstmals in der Geschichte von Light Ragaz präsentieren die Macherinnen des Lichtspektakels keine neue Show und die Tamina bleibt voreerst Hauptdarstellerin in der Schlucht. «Wir haben uns entschieden, die komplett neu produzierten Inhalte vom letzten Jahr nochmals zu zeigen», so Rosa Ilmer, Geschäftsführerin bei der Light Ragaz AG. Dennoch gebe die sechste Durchführung von Light Ragaz auch Anlass dazu, über die Zukunft der Veranstaltung nachzudenken, heisst es in einer Medienmitteilung. Klar sei, dass die Veranstaltung in der Taminaschlucht Teil des Eventprogramms in der Region bleiben soll. Eine Weiterentwicklung hin zu einem authentischen Gesamterlebnis, das langfristig funktionieren könne, sei das Ziel.

Deshalb befasse sich Light Ragaz seit der Gründung nicht nur mit der Planung und Durchführung von Lichtkunst-Events. Sie sei aktuell Trägerin des Projekts der Neuen Regionalpolitik (NRP) «Licht- und Wasserwelten Bad Ragaz und Umgebung». Das NRP-Projekt läuft noch bis im September 2023 mit dem Ziel, die Vision in Form eines Businessplans sowie eines Investorendossiers zu Papier zu bringen. «Das Projekt ist auf Kurs und wir dürfen sagen, dass sich die Arbeit der letzten drei Jahre auszahlt», so Ilmer. Die Öffentlichkeit soll bald über die Projektidee informiert werden. (pd)

[www.lightragaz.com](http://www.lightragaz.com)

## Sanftes Yoga mit der Pro Senectute

*Sarganserland.* – Mit Yoga kann das Körpergefühl gesteigert und auch schlafende Stellen wieder sanft aktiviert werden. Im Seniorenyoga der Pro Senectute wird speziell auf die Bedürfnisse des reiferen Körpers eingegangen. Die Übungen werden langsam aufgebaut und mit Hilfsmitteln unterstützt. Alterssymptomen wird bewusst entgegengewirkt. Auch die Übungen zur Tiefenentspannung und Meditation berücksichtigen das Alter, indem man sich ganz bewusst mit dem eigenen Dasein auseinandersetzt. Dadurch werden Altersprozesse und der eigene Körper besser kennengelernt. Der Kurs beginnt am Mittwoch, 10. Mai, und dauert neun mal 1½ Stunden, jeweils am Mittwoch von 8.30 bis 10 Uhr. Der Kurs findet im Kursraum der Hatha-Yoga-Schule, Im Stoffel 29, in Mels statt. Kursanmeldung und weitere Informationen für Interessierte (60+) bei Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland, Telefon 058 750 09 00, E-Mail: [rws@sg.prosenectute.ch](mailto:rws@sg.prosenectute.ch), [www.sg.prosenectute.ch](http://www.sg.prosenectute.ch). (pd)



Das Publikum kann nicht genug kriegen: Nebst Wiederholungen müssen die Sarganserländer Musikanten mit Dirigent Patrick Gründler viele Zugaben geben.

Bilder Ignaz Good



# Mit Schwung in den Frühling

Seit 47 Jahren begeistern die Sarganserländer Musikanten die Freunde böhmisch-mährischer Blasmusik. Wenn man die Stimmung am Samstag in Quarten miterlebt hat, darf man konstatieren, dass die Instrumentalisten noch immer mit sehr viel Elan und grossartigem Können aufspielen.

von Ignaz Good

Lang anhaltender Applaus war der verdiente Lohn für die 20 Instrumentalisten der Sarganserländer Musikanten unter der Direktion von Patrick Gründler beim Frühlingskonzert im Zentrum Neu-Schönstatt in Quarten. Erst nach frenetisch geforderten Zugaben durfte sich das Corps mit dem Titel «Gute Nacht» endgültig verabschieden. Die Begeisterung der Zuhörer bekamen die Protagonisten das ganze Konzert hindurch zu spüren: Bei fast jedem Stück wurde mittels Akklamation eine Teilwiederholung gefordert. Die zufriedenen Gesichter der Besucher im ausverkauften Saal sprachen Bände darüber, und ein scheinbar nicht aufgehörender Applaus war Beleg dafür, dass da am Samstagabend ein wunderbares Konzert zu hören war.

Im ersten Teil dominierten populäre und herkömmliche Werke mit böhmisch und mährisch angehauchter Notentiliteratur. Nach der Pause änderte sich das Schlagartig. Der Hintergrund dazu liegt im internationalen Wettkampf im September, bei dem die Sarganserländer Musikanten im Südtirol mit anspruchsvollen Kompositionen die Jury überzeugen wollen. Im Bewusstsein, dass die «Konkurrenz» nicht schläft, setzte Präsidentin Moni Jud mit Dirigent Patrick Gründler auf anspruchsvollere Stücke – und auch hier zeigte sich, dass die Musikanten diesen Anforderungen absolut gewachsen waren.



Das zweistündige Konzert beweist: Die böhmisch-mährische Blasmusik hat nichts von ihrer Anziehungskraft verloren.